Objekt:	Randleistenbeil aus dem Hortfund von Kläden bei Stendal
Museum:	Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de
Sammlung:	Ur- und Frühgeschichte
Inventarnummer:	V 422

Beschreibung

Dieses Randleistenbeil besitzt eine ausladende (beschädigte) Schneide und einen rechteckigen Nacken und weist ausgeprägte Randleisten auf.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze: Cu 94%; Sn 2,01%; Ni 2,15%; As 1,06 %; Spurenelemente
Maße:	Länge: 13,83 cm; Schneidenhöhe: 4,66 cm; Nackenh.: 1,3 cm; gr. Dicke: 0,93 cm; Gewicht: 171g.

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1650 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1843
	wer	
	wo	Kläden (Bismark)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Altmärkischer Verein für Vaterländische Geschichte und Industrie
	wo	

Schlagworte

- Aunjetitzer Kultur
- Bronzegerät
- Hortfund von Kläden
- Randleistenbeil

Literatur

- Danneil, Johann Friedrich (1844): Geschäftsbericht; In: 7. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für Vaterländische Geschichte und Industrie. Neuhaldensleben und Gardelegen, S. 11-13, Tafel im Anhang
- Hafner, Albert (1995): Vollgriffdolch und Löffelbeil - Statussymbole der Frühbronzezeit. In Archäologie der Schweiz 18. , S. 134-141
- Hafner, Albert (2002): Prestigegüter zwischen Alpen und Altmark. In: Archäologie in der Altmark, Bd.1. Oschersleben, S. 110-111
- Meller, Harald (Hrsg.) (2011): Bronzerausch. Begleitheft zur Dauerausstellung des Landesmuseums für Vorgeschichte. Halle/Saale, S. 150-152